



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:  
yc 21.

Als  
 der Hochedle Herr  
**Erich Carl Brall**

Bestallter Buchhalter bey den Hoch-Fürstlichen Manufactures  
 in Braunschweig,  
 den 28ten Augusti des 1749ten Jahres,  
 Sich

mit der Hochedlen, hoch Ehr- und Tugendreichen

**Z u m G e n**

**Sophia Dorothea  
 Margaretha Brallin**

in Wernigerode

ehelich und glücklich verbandt,  
 bezeugte durch folgende ungekünstelte gebundene Zeilen  
 seine aufrichtige Pflicht und Dinstbegierde  
 ein

**den neu Verbundenen**

und

**Deren Werthen Eltern**

Lebens lang

wahrer Treuer und Pflichtschuldigster Freund,  
 und ergebenster Diener.

---

Braunschweig,  
 gedruckt bey Arnold Jacob Keitels hinterlassener Witwe und Erben.



el tausendmahl Glück auf! nun auch mein Urfall liebet,  
 Und Seines Nahmens Daur, die Ewigkeit bedenkt,  
 Da Er der keuschen Eh' Sein Herz, und Sich ergiebet,  
 Und den Sich führen läßt der Erd' und Himmel lenkt,  
 Das Herze, welches nie ein geiler Brand entzündet,  
 Sich, dem die Liebe nie, die Sinnen hat befreit,  
 Daß Er sich Ketten fest mit einem Schatz verbindet,  
 Da Er sonst in dem Stück mit Erz und Stahl geschweift!

Wer isß dann? der Dir giebt die 

}	zärtlich treuen ungewohnten	}	Triebe?
---	--------------------------------	---	---------

Wer hat Dich an den Harz so rührend hingeführt?  
 Wer macht Dein Herz so weich? wer bringt Dich zu der Liebe?  
 Da Du sonst niemahls bist von Venus Zug gerührt?  
 Ich mag von Vulerrey und Leftern Dir nichts schreiben,  
 Ich weiß Dein reiner Geist verlacht die Tändelei,  
 Mein ganzer Endzweck soll bey diesem Inhalt bleiben  
 Mein Jonathan! daß GOTT Dein Schluß gefällig sey!  
 Indem Du Demuths voll Dich giebst in Dessen Willen  
 Und Dein Bezeigen stets dem Himmel ist verwandt;  
 So will auch GOTTes Treu mit Seegen Dich erfüllen  
 Und Glück und Wohlfahrt wird bekronen Deinen Stand!  
 Du führst die Gottesfurcht in keinem Heuchel-Herzen,  
 Und Deine Redlichkeit ist auf die Stirn geprägt,  
 Laßt Du den Wanckelmuth auch wohl mit Schwüren scherzen?  
 Nein, Dein getreuer Sinn wird nicht dadurch bewegt.  
 Wohl Dir! mein bester Freund! wer so den Zweck getroffen,  
 Wer Ihm das beste Theil zuvor erwehlet hat,  
 Der hat auch ganz gewiß von GOTTes Hand zu hoffen  
 Das allerbeste Loß! Schutz, Wohlfahrt, Glück und Gnad!

\* Es wird hier auf das von dem Herrn Bräutigam auf seines Herrn Bruders zu  
 Holzmünden gefertigte Carmen gezelet



Wiewohl du läst auch hier des Höchsten Willen walten,  
 Und weißt, wer langsam kommt bringt oft auch gute Beut;  
 Gott wird auch über Dich und Deinen Weinberg halten  
 Daß Jhn kein Sommer brennt, kein Winter schädlich schneit.  
 Kurz es kann Deine Wahl Dich nimmermehr betüben,  
 Weil die Vergnügbarkeit in Beyder Herz gelegt,  
 Und ungetreunter Fried' und ewig treues Lieben,  
 Der Braut! und Bräutigam! von Gott ist eingepägt.  
 Glückselig bist Du, Freund, da Du so angekommen,  
 Daß Du so manchen hast den Vortheil abgerennt,  
 Wer so, wie Du, den Zweck hat wohl in acht genommen,  
 Weiß Gottes Willen recht, den man als Führer kennt  
 So blüht und lebet dann! bey angenehmfsten Lieben!  
 Es frön Euch beyderseits der Segen aus der Höh'!  
 Denn, weil die Ehen längst im Himmel unterschrieben;  
 So wünsch ich, nur fünf Wort: ein Himmel sey die Eh!



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift  
258 = " "

11x

Rehov

2  
2



Ms

der Hochedle Herr

# Ulrich Carl Brfall

Bestallter Buchhalter bey den Hoch-Fürstlichen Manufactures  
in Braunschweig,

den 28ten August des 1749ten Jahres,

Sich

Edlen, hoch Ehr- und Tugendreichen

U R G F E N

ia Dorothea

zarethba Brfalln

in Bernigerode

ehehlich und glücklich verbandt,  
folgende ungekünstelte gebundene Zeilen  
aufrichtige Pflicht und Dienstbegierde  
ein

eu Verbundenen

und

Werthen Eltern

Lebens lang

er und Pflichtschuldigster Freund,  
und ergebenster Diener.

Braunschweig,

h Jacob Keitels hinterlassener Witwe und Erben.

